

Diese Ausstellung erzählt zum ersten Mal die Geschichte des Down-Syndroms. Sie zeigt Spuren von Menschen mit Down-Syndrom in verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern. In der Kunst und in der Wissenschaft. Sie erzählt, wie Menschen mit Down-Syndrom heute in unserer Gesellschaft leben, wie sie früher gelebt haben und wie sie in Zukunft leben möchten.

Diese Ausstellung erzählt eine fantastische Geschichte. Von Außerirdischen mit Down-Syndrom, die das Leben auf der Erde erforschen.

Vor kurzer Zeit landen 7 Astronauten und Astronautinnen von einem fremden Planeten auf der Erde. Sie nennen sich „Second Mission“ (zweite Mission). Sie haben das Down-Syndrom. Vor 5.000 Jahren sind die ersten Außerirdischen ihrer Art auf der Erde gelandet. Die Second Mission hat den Auftrag zu überprüfen, wie es den ersten Siedlern und Siedlerinnen ergangen ist und wie ihre Nachfahren heute leben. Als lebensgroße Comic-Figuren begleiten die Astronauten die Besucher und Besucherinnen durch die Ausstellung. Der Zeichner Vincent Burmeister hat die fantastischen Comic-Figuren erschaffen.

In 7 Kapiteln erforscht die Second Mission, wie Menschen mit Down-Syndrom heute leben und früher lebten. Sie entdecken Spuren von Menschen mit Down-Syndrom vor Christi Geburt, im Mittelalter und im 19. Jahrhundert. Sie lernen den englischen Arzt John Langdon Down (1828-1896) kennen, nach dem das Down-Syndrom benannt ist. Er hat sich sehr um Menschen mit Down-Syndrom bemüht. Die Ausstellung erzählt aber auch von der Ermordung von Menschen mit Down-Syndrom in der Zeit des Nationalsozialismus. Und die Second Mission beschäftigt sich mit der neuesten wissenschaftlichen Forschung über die Trisomie 21.

Die Ausstellung will Fragen stellen. Über Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Über Vielfalt. Und darüber wie Menschen mit und ohne Behinderung zusammen ein gutes Leben haben.

Die Ausstellung ist partizipativ entstanden. Viele Menschen mit und ohne Down-Syndrom haben sie zusammen erarbeitet.

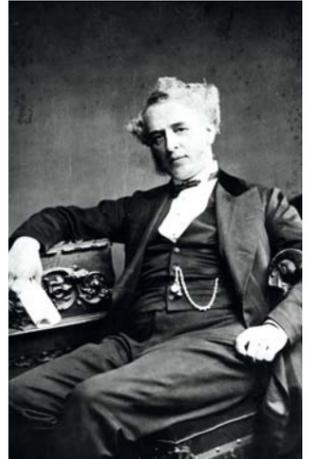


Zur Ausstellung gibt es ein Buch in klarer Sprache im Verlag der Bundeszentrale für politische Bildung. In der Reihe „Zeitbilder“ das Buch **TOUCHDOWN. Die Geschichte des Down-Syndroms**. Herausgeber: Bundeskunsthalle Bestelladresse: www.bpb.de/shop, Artikel 3981, ISBN: 978-3-8389-7147-6, Preis: 7 €

Zur Ausstellung gibt es zahlreiche Begleit-Veranstaltungen. Bitte den Programmflyer beachten!



Oben: Vincent Burmeister, Ausstellungsillustration Raumschiff der Second Mission, 2016 © Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Unten: Gabriele Lutterbeck, Charles de Gaulle mit seiner Tochter Anne im Urlaub in der Bretagne, 2016, Aquarell nach einem Foto von 1933, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016



Links: Florence Thornton (1879–1900) im Alter von 20 Jahren, Abzug von Fred G. Smith, Normansfield, 1899, © Surrey History Centre, Woking, England
Rechts: Porträt von John Langdon Down (1828–1896), ohne Jahr, © London Metropolitan Archives, London



Links: Britt Schilling, Porträts von Menschen mit Down-Syndrom, von links oben nach rechts unten: Michael Häger, Jeanne-Marie Mohn, Jule Müller, Susanne Kumpel, Achim Priester, Marc Lohmann, 2016, © Britt Schilling
Rechts: Marie Bodson, ohne Titel (Ausschnitt), 2014, © La"5" Grand Atelier, Vielsalm, Belgien, Foto: Olivier Dengis



Jonas Sippel, Hell in a Cell, 2012, © Atelier/Theater RambaZamba, Berlin, Foto: Mirko Tzotschew



Veranstalter
KulturAmbulanz, Züricher Str. 40, 28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757, info@kulturambulanz.de
Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der Gesundheit Nord

Öffnungszeiten Krankenhaus-Museum/Galerie im Park
Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr, Eintritt: 4,-/2,- €

Ausstellung Bundeskunsthalle, Bonn
Intendant: Rein Wolfs; Kaufmännischer Geschäftsführer: Bernhard Spies; Ausstellungsleiterin: Henriette Pleiger; Kuratoren: Katja de Bragança, Heinz Greuling, Rikola-Gunnar Lüttgenau; Beirat: Julia Bertmann, Anne Leichtfuß, Heinz Schott

Ausstellung KulturAmbulanz, Bremen
Ausstellungsleitung: Achim Tischer; Team: Rolf Schmidt-Sorgatz (Technik), Katherina Schmall, Anke Preußner (Restauratorische Betreuung), Reiner Will (Aufbau), Anke Osterloh-Wesemann, Anke Steinmetz, Carmen Wetzel (Vermittlung), Steffi Beckröge (Pressearbeit), Gisela Brünker (Veranstaltungsbüro), Hajo Kerner, Manfred Malle, Fabia Popken (Aufsicht)



GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN



FACEBOOK.DE/KULTURAMBULANZ
WWW.KULTURAMBULANZ.DE



KulturAmbulanz
Gesundheit.Bildung.Kultur.

BUNDESKUNSTHALLE

TOUCHDOWN

Eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom

14. Mai – 27. August 2017
Mi – So 11.00 – 18.00 Uhr
Galerie im Park

TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, in Kooperation mit dem Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, in Kooperation mit dem Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21

TOUCHDOWN
21
TOUCHDOWN

 Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Diese Ausstellung erzählt zum ersten Mal die Geschichte des Down-Syndroms. Sie zeigt Spuren von Menschen mit Down-Syndrom in verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern. In der Kunst und in der Wissenschaft. Sie erzählt, wie Menschen mit Down-Syndrom heute in unserer Gesellschaft leben, wie sie früher gelebt haben und wie sie in Zukunft leben möchten.

Diese Ausstellung erzählt eine fantastische Geschichte. Von Außerirdischen mit Down-Syndrom, die das Leben auf der Erde erforschen.

Vor kurzer Zeit landen 7 Astronauten und Astronautinnen von einem fremden Planeten auf der Erde. Sie nennen sich „Second Mission“ (zweite Mission). Sie haben das Down-Syndrom. Vor 5.000 Jahren sind die ersten Außerirdischen ihrer Art auf der Erde gelandet. Die Second Mission hat den Auftrag zu überprüfen, wie es den ersten Siedlern und Siedlerinnen ergangen ist und wie ihre Nachfahren heute leben. Als lebensgroße Comic-Figuren begleiten die Astronauten die Besucher und Besucherinnen durch die Ausstellung. Der Zeichner Vincent Burmeister hat die fantastischen Comic-Figuren erschaffen.

In 7 Kapiteln erforscht die Second Mission, wie Menschen mit Down-Syndrom heute leben und früher lebten. Sie entdecken Spuren von Menschen mit Down-Syndrom vor Christi Geburt, im Mittelalter und im 19. Jahrhundert. Sie lernen den englischen Arzt John Langdon Down (1828-1896) kennen, nach dem das Down-Syndrom benannt ist. Er hat sich sehr um Menschen mit Down-Syndrom bemüht. Die Ausstellung erzählt aber auch von der Ermordung von Menschen mit Down-Syndrom in der Zeit des Nationalsozialismus. Und die Second Mission beschäftigt sich mit der neuesten wissenschaftlichen Forschung über die Trisomie 21.

Die Ausstellung will Fragen stellen. Über Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Über Vielfalt. Und darüber wie Menschen mit und ohne Behinderung zusammen ein gutes Leben haben.

Die Ausstellung ist partizipativ entstanden. Viele Menschen mit und ohne Down-Syndrom haben sie zusammen erarbeitet.



Zur Ausstellung gibt es ein Buch in klarer Sprache im Verlag der Bundeszentrale für politische Bildung. In der Reihe „Zeitbilder“ das Buch **TOUCHDOWN. Die Geschichte des Down-Syndroms**. Herausgeber: Bundeskunsthalle Bestelladresse: www.bpb.de/shop, Artikel 3981, ISBN: 978-3-8389-7147-6, Preis: 7 €

Zur Ausstellung gibt es zahlreiche Begleit-Veranstaltungen. Bitte den Programmflyer beachten!



Oben: Vincent Burmeister, Ausstellungsillustration Raumschiff der Second Mission, 2016 © Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Unten: Gabriele Lutterbeck, Charles de Gaulle mit seiner Tochter Anne im Urlaub in der Bretagne, 2016, Aquarell nach einem Foto von 1933, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016



Links: Florence Thornton (1879–1900) im Alter von 20 Jahren, Abzug von Fred G. Smith, Normansfield, 1899, © Surrey History Centre, Woking, England
Rechts: Porträt von John Langdon Down (1828–1896), ohne Jahr, © London Metropolitan Archives, London



Links: Britt Schilling, Porträts von Menschen mit Down-Syndrom, von links oben nach rechts unten: Michael Häger, Jeanne-Marie Mohn, Jule Müller, Susanne Kümpel, Achim Priester, Marc Lohmann, 2016, © Britt Schilling
Rechts: Marie Bodson, ohne Titel (Ausschnitt), 2014, © La"5" Grand Atelier, Vielsalm, Belgien, Foto: Olivier Dengis



Jonas Sippel, Hell in a Cell, 2012, © Atelier/Theater RambaZamba, Berlin, Foto: Mirko Tzotschew



Veranstalter
KulturAmbulanz, Züricher Str. 40, 28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757, info@kulturambulanz.de
Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der Gesundheit Nord

Öffnungszeiten Krankenhaus-Museum/Galerie im Park
Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr, Eintritt: 4,-/2,- €

Ausstellung Bundeskunsthalle, Bonn
Intendant: Rein Wolfs; Kaufmännischer Geschäftsführer: Bernhard Spies; Ausstellungsleiterin: Henriette Pleiger; Kuratoren: Katja de Bragança, Heinz Greuling, Rikola-Gunnar Lüttgenau; Beirat: Julia Bertmann, Anne Leichtfuß, Heinz Schott

Ausstellung KulturAmbulanz, Bremen
Ausstellungsleitung: Achim Tischer; Team: Rolf Schmidt-Sorgatz (Technik), Katherina Schmolz, Anke Preußner (Restauratorische Betreuung), Reiner Will (Aufbau), Anke Osterloh-Wesemann, Anke Steinmetz, Carmen Wetzel (Vermittlung), Steffi Beckröge (Pressearbeit), Gisela Brünker (Veranstaltungsbüro), Hajo Kerner, Manfred Malle, Fabia Popken (Aufsicht)



GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN



FACEBOOK.DE/KULTURAMBULANZ
WWW.KULTURAMBULANZ.DE

KulturAmbulanz
Gesundheit.Bildung.Kultur.

BUNDESKUNSTHALLE

TOUCHDOWN
Eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom

14. Mai – 27. August 2017
Mi – So 11.00 – 18.00 Uhr
Galerie im Park

TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, in Kooperation mit dem Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, in Kooperation mit dem Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21

TOUCHDOWN
21
TOUCHDOWN

 Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien